

4774/AB XX.GP

**B e a n t w o r t u n g**  
der Anfrage der Abg. Volker Kier u. a.  
vom 3. November 1998, Nr. 5088 / J,  
betreffend die Einstellung von behinderten Menschen  
nach dem Behinderteneinstellungsgesetz im Bereich des Landes Steiermark

Es trifft zu, daß auch die Gebietskörperschaften der im Behinderteneinstellungsgesetz (BEinstG) verankerten Einstellungsverpflichtung nicht vollständig entsprechen. Allerdings ist auch festzuhalten, daß eine Reihe von Städten und Gemeinden mehr behinderte Menschen beschäftigen, als es das BEinstG vorschreibt.

Die der Beantwortung der Fragen zugrunde liegenden Daten betreffend die Pflichtzahlen, die tatsächlich besetzten und offenen Pflichtstellen sowie die Höhe der Ausgleichstaxen beruhen auf Angaben des Bundessozialamtes Steiermark

***Antworten zu den Fragen 1 bis 4:***

Die berechneten Werte für die Pflichtzahl, die tatsächlich besetzten und offenen Pflichtstellen sowie die Höhe der Ausgleichstaxe für das Land Steiermark für die Jahre 1996 und 1997 ergeben sich aus der folgenden Aufstellung.

**Berechnungswerte für die Kalenderjahre 1996 und 1997**

Land Steiermark	Pflichtzahl	Anzahl der Pflichtstellen		Ausgleichstaxe
		besetzt	offen	
1996	877	877	0	0
1997	939	939	0	0

***Antworten zu den Fragen 5 bis 8:***

Nachstehend werden die gewünschten Daten für die Jahre 1996 und 1997 dargestellt. Soferne in der Gegenüberstellung keine Daten aufscheinen, liegt für das betreffende Kalenderjahr auch keine Beschäftigungspflicht vor. Die Anzahl der angeführten offenen Pflichtstellen muß sich nicht in jedem Fall mit dem Betrag der Ausgleichstaxe in Relation setzen lassen, da allfällige gemäß § 9a BEinstG gewährte Prämien auf die zu entrichtende Ausgleichstaxe angerechnet werden. In einigen Fällen scheinen darüber hinaus keine offenen Pflichtstellen, jedoch zu entrichtende Ausgleichstaxen auf. Dies läßt sich dadurch erklären, daß die Anzahl der besetzten bzw. offenen Pflichtstellen mathematisch gerundet wurde. Für die Stadt Graz liegt für das Kalenderjahr 1997 noch kein rechtskräftiger Bescheid vor.

In der folgenden Aufstellung wurden die nachstehenden Abkürzungen verwendet:

**PS 96 = Pflichtstellen im Jahr 1996**      **off. P = offene Pflichtstellen**  
**bes. P = besetzte Pflichtstellen**      **AT = Ausgleichstaxe**

**Bundesland Steiermark**

Stadt / Gemeinde	PS 96	bes. P	off. P	AT	PS 97	bes. P	off. P	AT
Admont					1	1	0	
Albersdorf					0	1	0	
Allerheiligen					0	1	0	
Altaussee					0	1	0	
Bad Aussee	3	0	3	62.720	3	0	3	63.680
Bad Gleichenberg	2	0	2	39.200	2	0	2	45.770
Bad Mitterndorf	1	1	0		1	1	0	
Bad Radkersburg	2	0	2	47.040	2	0	2	47.760
Bad Waltersdorf	1	0	1	23.520	2	1	1	29.850
Bairisch Kölldorf					0	1	0	
Bärenbach	3	3	0		3	4	0	
Birkfeld	1	1	0		1	1	0	
Breitenau	1	1	0		1	1	0	
Bruck / Mur	8	8	0		8	12	0	
Deutschfeistritz	1	1	0		1	0	1	21.890
Deutschlandsberg	7	5	2	37.240	7	5	2	55.720
Eibiswald	1	0	1	7.840	1	1	0	7.081
Eisbach					1	1	0	5.970
Eisenerz	4	4	0		4	4	0	
Fehring	2	1	1	19.600	2	2	0	
Feistritz					0	1	0	
Feldbach	5	3	2	49.000	5	3	2	47.760
Feldkirchen	1	0	1	21.560	1	1	0	
Fischbach					0	1	0	
Fohnsdorf	6	6	0		5	5	0	

<b>Stadt / Gemeinde</b>	<b>PS 96</b>	<b>bes. P</b>	<b>off. P</b>	<b>AT</b>	<b>PS 97</b>	<b>bes. P</b>	<b>off. P</b>	<b>AT</b>
Frauental	1	0	1	17.640	1	0	1	23.880
Friedberg	1	0	1	23.520	1	0	1	23.880
Frohnleiten	4	4	0		4	4	0	3.980
Fürstenfeld	5	5	0		5	5	0	
Gaishorn					0	1	0	
Gleinstätten					0	1	0	
Gleisdorf	4	2	2	47.040	5	3	2	39.800
Gnas	1	0	1	23.520	1	0	1	23.880
Grafendorf	1	1	0	9.800	1	1	0	11.940
Grambach					0	1	0	
Gratkorn	3	3	0		3	3	0	
Gratwein	1	1	0	7.840	1	0	1	23.880
Graz	123	123	0					
Gröbming	1	0	1	23.520	1	0	1	23.880
Gr. St. Florian					1	0	1	19.900
Grundlsee					0	1	0	
Hart bei Graz					0	1	0	
Hartberg	8	6	2	23.520	8	5	3	73.630
Hartmannsdorf					1	1	0	
Haus					0	1	0	
Hausmannstätten					1	1	0	
Hitzendorf					0	2	0	
Ilz	1	0	1	9.800	1	0	1	19.900
Jagerberg					0	1	0	
Judenburg	8	8	0		8	8	0	
Kalsdorf	2	2	0		2	2	0	
Kapfenberg	22	22	0		22	22	0	
Kindberg	6	5	1	29.400	5	4	1	31.840
Knittelfeld	12	12	0		12	12	0	

<b>Stadt / Gemeinde</b>	<b>PS 96</b>	<b>bes. P</b>	<b>off. P</b>	<b>AT</b>	<b>PS 97</b>	<b>bes. P</b>	<b>off. P</b>	<b>AT</b>
Köflach	10	10	0		9	9	0	
Krieglach	3	1	2	62.720	3	1	2	53.730
Langenwang	1	1	0		1	1	0	
Lannach					0	1	0	
Lankowitz					1	1	0	
Lassing					0	1	0	
Laßnitzhöhe					0	1	0	
Lebring					0	1	0	
Leibnitz	4	3	1	23.520	4	3	1	23.880
Leoben	25	23	2	41.160	26	25	1	15.920
Liezen	4	4	0		4	4	0	
Ligist	1	1	0		1	1	0	
Mariazell	1	1	0		1	1	0	
Mautern	1	0	1	11.760	1	0	1	13.930
Mitterdorf					0	2	0	
Murau	3	2	1	23.520	3	3	0	1.343
Mureck	2	1	1	29.400	2	1	1	25.870
Mürzzuschlag	8	8	0		8	8	0	
Neumarkt	2	2	0		0	3	0	
Niklasdorf	1	1	0					
Oberaich	1	1	0		1	1	0	
Oberweg					1	1	0	
Oberwölz	1	1	0					
Öblarn					0	1	0	
Passau	1	0	1	23.520	1	0	1	23.880
Peggau					0	1	0	
Pernegg a. d. M.					0	2	0	
Pinggau	1	1	0		1	1	0	
Pischelsdorf	1	0	1	23.520	1	0	1	23.880

Stadt / Gemeinde	PS 96	bes. P	off. P	AT	PS 97	bes. P	off. P	AT
Pölfing Brunn	2	1	1	23.520	0	1	0	
Pöllau	2	1	1	23.520	2	1	1	23.880
Pöls	1	1	0		1	1	0	
Ramsau					0	1	0	
Ratten					1	1	0	
Riegersburg					1	1	0	
Rosental	1	0	1	3.920	1	0	1	1.099
Rottenmann	2	2	0		2	2	0	
Schladming	3	2	1	35.280	3	1	2	47.760
Seckau					0	1	0	
Seiersberg	3	2	1	980	3	3	0	
Sinabelkirchen	1	0	1	17.567	1	1	0	11.940
Söchau					0	1	0	
Söding					0	1	0	
Södingberg					0	1	0	
Spielberg	2	2	0		2	2	0	
St. Florian	1	0	1	21.560				
St. Johann					0	1	0	
St. Lamprecht	1	1	0		1	1	0	
St. Marein	1	1	0		1	1	0	1.990
St. Margarethen					0	1	0	
St. Michael	1	1	0		1	1	0	
St. Peter Kbg	1	1	0		1	1	0	
St. Peter / Fr.	2	1	1	15.680	1	1	0	7.960
St. Ruprecht a. d. R.					1	1	0	
St. Stefan	1	1	0		1	1	0	
St. Veit am Vogau					0	1	0	
Stainz	2	2	0		2	2	0	
Stallhofen					0	2	0	

<b>Stadt / Gemeinde</b>	<b>PS 96</b>	<b>bes. P</b>	<b>off. P</b>	<b>AT</b>	<b>PS 97</b>	<b>bes. P</b>	<b>off. P</b>	<b>AT</b>
Stattegg					0	1	0	
Stubenberg	1	1	0		0	1	0	
Thannhausen					0	1	0	
Thörl					0	1	0	
Trautmannsdorf					0	1	0	
Trieben	2	2	0		2	2	0	
Trofaiach	7	4	3	76.440	8	5	3	69.650
Übelbach	1	0	1	17.640	1	0	1	15.920
Unterpremstätten	1	0	1	23.520	1	0	1	23.880
Veitsch	1	0	1	23.520	1	0	1	23.880
Voitsberg	8	1	7	165.916	9	2	7	167.160
Vorau	1	1	0		1	1	0	1.990
Wagna	1	0	1	23.520	1	0	1	23.880
Weinitzen					0	1	0	
Weißenbach					1	1	0	1.099
Weiz	11	9	2	50.960	11	9	2	39.800
Wielfresen					0	1	0	
Wies	1	1	0		1	1	0	
Wildalpen					0	1	0	
Wildon					1	1	0	7.960
Zeltweg	5	5	0		4	4	0	

***Antwort zu Frage 9:***

Selbstverständlich bemühe ich mich darum, daß im Bereich der öffentlichen Verwaltung den Vorschriften des BEinstG noch stärker als bisher Rechnung getragen wird und daß vermehrt behinderte Menschen aufgenommen werden, da ich die Ansicht vertrete, daß den Gebietskörperschaften in dieser Hinsicht durchaus eine Vorbild -

funktion zukommt. Demnach ist es mein Bestreben, daß insbesondere Dienstgeber des öffentlichen Sektors ihrer gesetzlich vorgeschriebenen Verpflichtung, Behinderte zu beschäftigen, in vollem Umfang nachkommen.

Aufgrund der Personalhoheit der einzelnen Länder, Städte und Gemeinden ist es mir jedoch nicht möglich, auf den Umfang, in dem behinderte Menschen eingestellt werden, direkten Einfluß zu nehmen.

Allgemein möchte ich festhalten, daß durch meine Aufklärungs - und Informationsarbeit die Anzahl der im öffentlichen Dienst beschäftigten Behinderten in den letzten Jahren stets gestiegen ist.

Ungeachtet dieses positiven Umstandes und trotz aller bisher unternommenen Anstrengungen ist jedoch auch die Arbeitslosigkeit von Menschen mit Behinderungen generell in den letzten Jahren überproportional stark angestiegen.

Diese Tatsachen veranlaßten die Bundesregierung, im Nationalen Aktionsplan für Beschäftigung unter einem besonderen Schwerpunkt eine Reihe von Maßnahmen zur verstärkten Eingliederung behinderter Menschen in das Erwerbsleben vorzusehen. Die Umsetzung dieser Pläne erfordert eine Novellierung des BEinstG, deren parlamentarische Behandlung in diesen Tagen erfolgt ist und die mit 1. Jänner 1999 in Kraft tritt. Als konkrete Maßnahme zur Senkung der Arbeitslosigkeit begünstigter Personen möchte ich im gegebenen Zusammenhang auch in Hinblick auf die von mir oben erwähnte Vorbildfunktion der öffentlichen Hand vor allem den Wegfall der bestehenden Ausnahmebestimmungen hinsichtlich der Beschäftigung begünstigter Behindeter für die Gebietskörperschaften erwähnen.